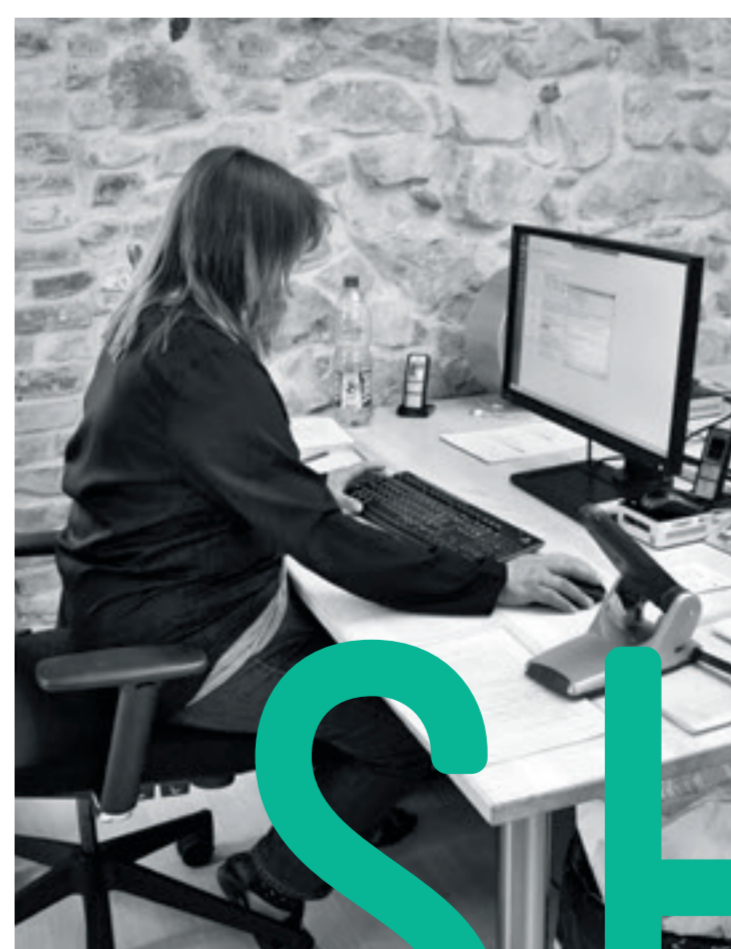
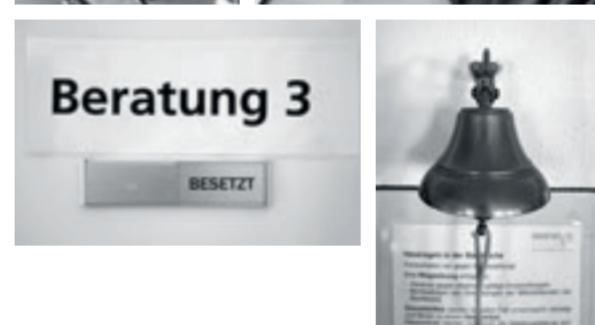
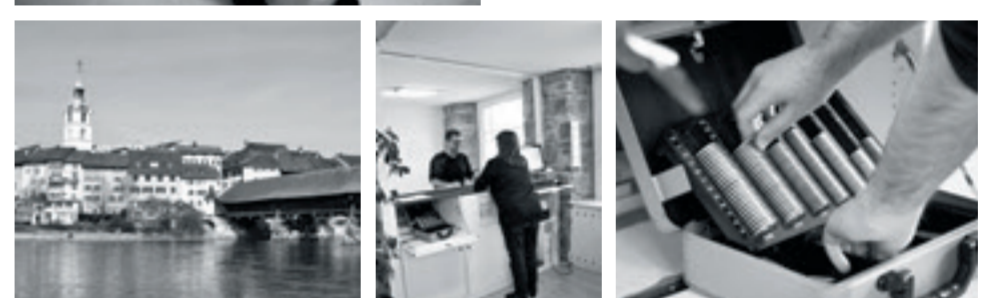


WAS WIR TUN



SHO

Suchthilfe Ost GmbH
Aarburgerstrasse 63
4600 Olten
info@suchthilfe-ost.ch
www.suchthilfe-ost.ch

Alle Menschen sind in der Lage, ihr Leben selbstbestimmt und in Eigenverantwortung zu führen. Abhängige Menschen übernehmen für sich Verantwortung und treffen ihre Entscheidungen bewusst.



Case Management

Jeder Klient und jede Klientin ist einzigartig. Darum nehmen wir in jedem Fall eine individuelle Standortbestimmung vor und legen dann fest, wie die Hilfeleistungen koordiniert werden. Nach vier bis sechs Monaten überprüfen wir den Erfolg und legen Ziele für die neue Unterstützungsperiode fest. Dabei stimmen wir uns eng mit allen externen Parteien (Sozialdienst, Arzt, IV-Stelle, Gerichtsinstanzen usw.) ab. Im Zentrum dieser Arbeit steht die Überzeugung, dass jeder Mensch – und sei seine Situation noch so schwierig – etwas in seinem Leben ändern kann, damit es ihm besser geht.

«Wir glauben daran, dass sachliche Auseinandersetzungen möglich sind, ohne dass man sich persönlich angegriffen fühlt.»



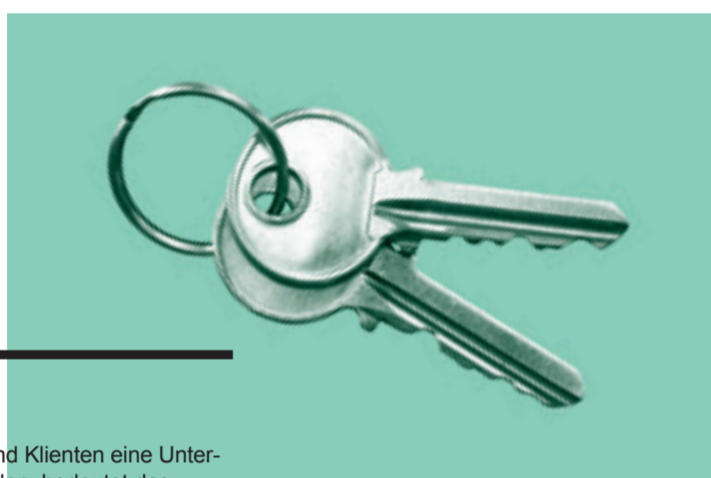
Prävention

Unsere Herausforderungen bestehen nicht nur darin, einzelne Personen und Gruppierungen in Gesprächen über Konsumrisiken und den Umgang mit Abhängigkeiten aufzuklären. Die schwierigste Aufgabe ist, Schulen, Gemeinden und Betriebe für unsere Projekte mit ins Boot zu holen. Denn mit einer breiten Ansprache möchten wir «gesunde Verhältnisse» schaffen, in denen Menschen – insbesondere auch junge – sich entfalten können.

«Jede und jeder hat eine zweite Chance verdient.»

Unterstütztes Arbeiten

Wer einmal – wenn auch nur für kurze Zeit – arbeitslos war, wird schnell nachvollziehen können, welchen Wert die Werkstatt für Klientinnen und Klienten hat. Sinnstiftende Arbeit zu leisten, das Gefühl zu erhalten, gebraucht zu werden und Teil eines Teams zu sein – Dinge, die oft als selbstverständlich hingenommen werden. Dieses Selbstverständnis haben unsere Klientinnen und Klienten oft jahrelang nicht mehr erlebt. Unschätzbaren Wert bekommt eine Arbeit, wenn man schliesslich fertiggestellte Produkte in den Händen hält oder sich dauerhaft daran erfreuen kann – so wie beim Bau der neuen Räume an unserem Standort Olten.



Begleitetes Wohnen

Wenn wir Klientinnen und Klienten eine Unterkunft zur Verfügung stellen, bedeutet das für sie einen grossen Schritt auf dem Weg in ein besseres Leben. Dazu gehören auch klare Abmachungen und nötigenfalls auch einmal entsprechende Konsequenzen. «Hilfe zur Selbsthilfe» wird bei uns sowieso gross geschrieben. Darum unterstützen wir unsere Klientinnen und Klienten, ein selbstbestimmtes und sozialverträgliches Leben zu führen. Positive Rückmeldungen und persönliche Fortschritte sind unser Antrieb. Und am allerschönsten ist es, wenn jemand seine eigene Wohnung finden konnte und wirklich selbstständig lebt.

«Wir fördern das Verständnis für Randgruppen.»



Onlineberatung «SafeZone»

Weil sich die Verhaltensmuster und das mediale Verhalten der Rat suchenden Personen laufend verändern, beteiligen wir uns am Onlineportal «SafeZone». Dieses wird vom Bundesamt für Gesundheit (BAG) in Zusammenarbeit mit Kantonen und suchtspezialisierten Organisationen angeboten. Die Onlineberatung ist ein junges Arbeitsfeld, gewinnt aber laufend an Bedeutung. Sie ist eine Ergänzung zur herkömmlichen Suchthilfe und hilft vielen Menschen, den ersten Schritt zu einer Beratung zu wagen.

«Manchmal ist es bereits ein Erfolgserlebnis, wenn Ressourcen entdeckt und genutzt werden.»

«Erfolgreich sind wir, wenn sich die Arbeit der einzelnen Abteilungen und Personen konstruktiv und speditiv verzahnt.»

Stadtküche

Täglich warten bei Türöffnung um 11.30 Uhr ungeduldige Klientinnen und Klienten. Ihr Hunger auf ein warmes Essen ist gross, aber auch für vielerlei andere persönliche Anliegen suchen wir Lösungen: In der Kleiderbörse hält ein Klient Ausschau nach einem passenden Paar «neuer» Schuhe. Eine Klientin bittet darum, ihre Schmutzwäsche erledigen zu können. Dort, wo sie wohnt, gibt es keine Waschgelegenheit. Spritzen, die zur Entsorgung abgegeben werden, oder eine Wunde am Fuss, die langsam verheilt, nachdem wir zum Arztbesuch geraten haben. Es gibt viele Geschichten, die wir erleben ... stärkende, aber auch weniger erfreuliche.

Im Durchschnitt kommen jeden Tag 39 Besucher zu uns. Aufgrund vieler Nachfragen nach Konsumationsräumen ist auch ein solches Projekt in Planung und wird demnächst umgesetzt.



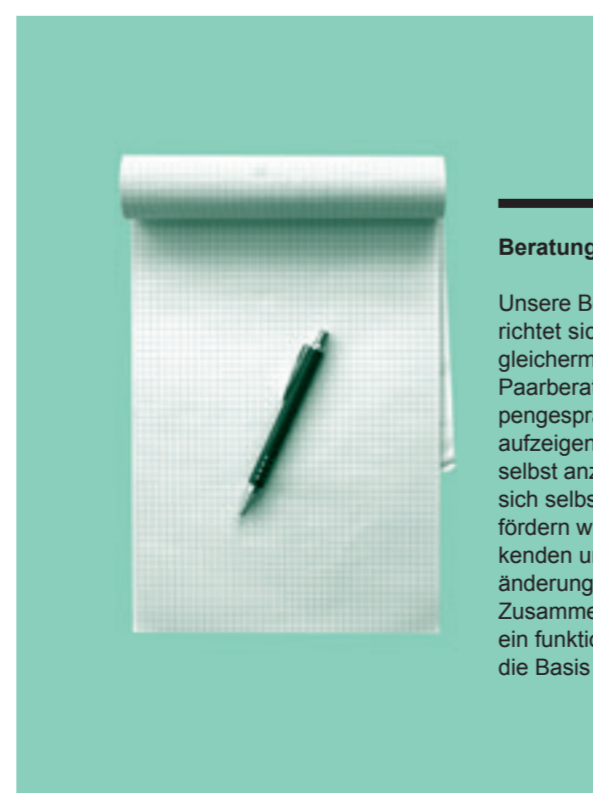
Administration und Buchhaltung

Die Sozialhilfe zum Bestreiten des Lebensunterhalts wird meist täglich ausbezahlt. Neben der Geldausgabe sind wir vor allem auch für eine reibungslose Administration verantwortlich. Unser Ziel ist es, Doppelspurigkeiten zu vermeiden. Wir sind bestrebt, uns laufend zu verbessern und Abläufe zu optimieren. Viele Situationen stellen uns vor neue Aufgaben. Darum sind wir immer daran, zusätzliches Wissen zu beschaffen und neue Kontakte zu knüpfen.



«Wir wollen gute Dienstleistungen erbringen und dabei unseren Mitarbeitenden ein angenehmes Arbeitsklima bieten.»

«Wenn wir der Meinung sind, wir bewegen zu wenig, setzen wir uns zusammen, suchen und finden einen Weg.»



Beratung

Unsere Beratung hat viele Gesichter. Sie richtet sich an Betroffene und Angehörige gleichermaßen. Wir bieten Einzel- und Paarberatung, aber auch Familien- und Gruppengespräche an. Wir möchten Perspektiven aufzeigen und Menschen bewegen, sich selbst anzunehmen und achtsam gegenüber sich selbst zu sein. Auf der anderen Seite fördern wir Toleranz gegenüber Andersdenkenden und Neuem. Nur so können Veränderungen entstehen. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit aller Abteilungen und ein funktionierender Informationsfluss bilden die Basis für den Erfolg.

Spritzenautomat

Sucht nicht verteufeln, sondern dort zu helfen, wo Hilfe unmittelbar nützt. Dies erreichen wir mit unserem Spritzenautomaten. Und zwar dort, wo unsere Klientinnen und Klienten sind: direkt in der Innenstadt von Olten. Die Abgabebahnen geben uns recht. So unterstützen wir sehr praktisch und mit «positiven» Folgen an der Basis.

